

WASSER *spezial*



Termine 2015

Trinkwasserleitungsspülungen
Frühjahr 2015

Unser Ziel: Nachhaltige sichere Trinkwasserversorgung



Felix von Streit
Geschäftsführer
der MWA

Liebe Leserinnen und Leser, ein spannendes Jahr liegt vor uns. Wie in den vergangenen 21 Jahren werden wir die gewohnte Ver- und Entsorgungssicherheit wieder sicherstellen und im Falle von hoffentlich wenigen Störungen an 365 Tagen, rund um die Uhr für Sie da sein.

Für den WAZV „Der Teltow“ mit seiner stetig wachsenden Einwohnerzahl sind Kapazitätserweiterungen in den Wasserwerken in Kleinmachnow und Teltow vorgesehen, um die Wasserversorgung im Verbandsgebiet nachhaltig sicherzustellen. Schmutzwasserseitig werden wir

dort, wo es erforderlich ist, das Leitungssystem ausbauen oder sanieren, um auch hier den steigenden Anforderungen begegnen zu können.

Im WAZV „Mittelgraben“ wird auf Beschluss der Verbandsversammlung das Wasserversorgungskonzept überarbeitet. Auch hier erfordert die wachsende Einwohnerzahl erhöhte Kapazitäten im Trinkwasserbereich. Ziel der Untersuchung ist es, diese Mengen wirtschaftlich bereit zu stellen. Dazu werden zurzeit mehrere Lösungsansätze in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht untersucht.

Sollten Sie zum Trink- oder Schmutzwasser irgendwelche Beschwerden haben, so informieren Sie uns bitte sehr zeitnah! Nur so ist es möglich schnell Abhilfe zu schaffen. Uns ist daran gelegen, dass Sie zufrieden sind und sich über das Trinkwasser und das Schmutzwasser keine Gedanken machen müssen. Das übernehmen wir gerne für Sie.

Inhalt

Baufortschritt	
Wasserwerk Kleinmachnow	<i>Seite 2</i>
Baustelle ‚Straße des Friedens‘ in Langerwisch	<i>Seite 2</i>
Trinkwasser vs. Mineralwasser	<i>Seite 3</i>
Ausbildung mit Perspektive	<i>Seite 3</i>
Erneut unseriöse Handwerker unterwegs	<i>Seite 3</i>
Das MWA-Team stellt sich vor	
Brita Zehe	<i>Seite 4</i>
Altanschießer aktuell	<i>Seite 4</i>

Wasserwerk Kleinmachnow

Erweiterung der Wasserwerksaufbereitungskapazität

Das Wasserwerk Kleinmachnow liegt am Rande der Wohnbebauung im Nordwesten Kleinmachnows und versorgt im Verbund mit dem Wasserwerk Teltow inzwischen mehr als 62.000 Einwohner, und die Einwohnerzahl steigt weiter. Da auch der Wasserbedarf in der Region, besonders während der Spitzenentnahmezeiten an heißen Sommertagen zwischen 17:00 und 21:00 Uhr ansteigt, wird die Erweiterung der Wasserwerksaufbereitungskapazität erforderlich. Ein neuer, siebter Brunnen wird gegenwärtig im Wald errichtet. Für die alten Brunnen 1 a und 3 auf dem Wasserwerks-gelände wurden Ersatzbrunnen gebohrt. Die alten Brunnen sind mehr als 25 Jahre alt und waren nicht mehr leistungsfähig. Die neuen Brunnen fördern dann das Grundwasser aus 50 bis 60 m bzw. 80 bis 90 m Tiefe. Die Brunnenbaumaßnahme wird insgesamt etwa 380.000 € kosten und soll im März 2015 abgeschlossen sein.

Wasser sparen bedeutet Energie sparen und Geld sparen!

Kennen Sie Ihren Wasserbedarf? In unserer Region liegt der durchschnittliche Trinkwasserbedarf bei 120 l/Einwohner und Tag oder bei 44 m³/Einwohner und Jahr.



Wasserwerk Kleinmachnow, neuer Brunnen 3

Foto: MWA

In einem Zweipersonenhaushalt sind pro Person ca. 0,30 €/Tag für Trinkwasser und 0,50 €/Tag für Schmutzwasser zu zahlen.

Die durchschnittliche Trinkwasserversorgung bereitet den Wasserwerkern keine Probleme, aber an besonders heißen Tagen die Gartenbewässerung. Zwischen 17:00 und 21:00 Uhr wird dann die 4-5-fache Wassermenge ins Leitungsnetz gepumpt.

Für wenige Stunden im Jahr wird teure Anlagenkapazität vorgehalten. Jeder könnte seinen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten, indem er an heißen Tagen zwischen 17:00 und 21:00 Uhr keine wasserintensiven Anlagen wie Geschirrspüler oder Waschmaschinen betreibt und die Gartenbewässerung nach 21:00 Uhr oder in den Morgenstunden durchführt.

Baustelle ‚Straße des Friedens‘ in Langerwisch

Sanierung des Schmutzwasserpumpwerks erfolgreich abgeschlossen

Das Schmutzwasserpumpwerk in der Straße des Friedens in Langerwisch stellt die Schmutzwasserentsorgung des gesamten Ortsteils Michendorf sowie großer Bereiche Langerwischs sicher und ist damit ein wichtiger Baustein im gesamten Überlei-

Foto: MWA



tungssystem des WAZV „Mittelgraben“. Nach vielen Jahren zuverlässigen Betriebs hatte die 1994 errichtete Anlage einen Zustand erreicht, der eine umfassende Sanierung erforderlich machte. So war der Baukörper durch biogene Korrosion angegriffen. Die Armaturen, Rohrleitungen und Pumpen wiesen ebenfalls starke Verschleißerscheinungen auf. Die Steuerungstechnik war veraltet, so dass hierfür keine Ersatzteile mehr zu beschaffen waren.

Aus diesen Gründen wurde durch den Betriebsführer dem WAZV „Mittelgraben“ vorgeschlagen, das Pumpwerk umfassend zu sanieren, um auch für die kommenden Jahrzehnte einen sicheren Anlagenbetrieb zu gewährleisten. Die Maßnahme wurde im

November vergangenen Jahres begonnen und konnte schon im Dezember abgeschlossen werden. Neben der Sanierung des Baukörpers mittels eines speziellen Einsatzes, welcher den Wartungs- und Reinigungsaufwand deutlich verringert, wurde auch die gesamte Ausrüstung und Steuerungstechnik ausgetauscht. Neue, elektronisch regelbare Pumpen sorgen dafür, dass die Anlage insgesamt energiesparender betrieben werden kann und perspektivisch auch eine Mengensteuerung der einzelnen, im Verbund betriebenen Schmutzwasserpumpwerke des Verbandes möglich ist. Daher wurde das Pumpwerk erstmals auch mit einer Einrichtung zur Mengemessung ausgestattet und die Datenübertragung an das Prozessleitsystem optimiert.



Ausbildung mit Perspektive

Die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH ist ein starkes Unternehmen, das für die zuverlässige Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung von über 83.000 Einwohnern im Gebiet südwestlich von Berlin, von Michendorf bis Teltow, zuständig ist. Damit es so bleibt, brauchen wir Dich zum 1. September 2015 als

Auszubildenden (m/w)

für den Beruf

Anlagenmechaniker/-in

Wir bieten Dir eine Ausbildung in angenehmer Arbeitsatmosphäre in den Teams erfahrener Mitarbeiter/-innen. Du bekommst eine gute, tariflich gesicherte Ausbildungsvergütung.

Du hast Lust, unser Team zu verstärken?

Ausführliche Informationen findest

Du auf unserer Homepage:

www.mwa-gmbh.de

Erneut unseriöse Handwerker unterwegs

Unseriöse Handwerker bieten immer wieder ihre Dienste an, auch in unseren Verbandsgebieten. Hierbei kann es sich um die unterschiedlichsten Leistungen handeln.

Eines haben die Angebote alle gemeinsam: Sie sind überteuert und die Reparaturen werden unsachgemäß ausgeführt. Das vermeintliche Schnäppchen kann sich schnell ins Gegenteil wenden. Entweder fordern unseriöse Arbeiter mehr Geld als ausgemacht oder sie nutzen die Dienstleistung, um in die Wohnung zu gelangen und nach Wertsachen Ausschau zu halten.

Besonders wichtig in so einem Fall: Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen und holen Sie Vergleichsangebote ein! Sollten Sie Zweifel haben, rufen Sie uns an oder falls erforderlich die Polizei. Hier wird man Ihnen gerne weiterhelfen!

Bei unangemeldeten Firmenbesuchen sollten Sie stets skeptisch sein!

Trinkwasser vs. Mineralwasser

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel

Trinkwasser ist ein Naturprodukt. Es unterscheidet sich durch seine lokale Herkunft und Zusammensetzung und wird so naturbelassen wie möglich zum Kunden geliefert. Die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH betreibt für die Zweckverbände fünf Wasserwerke in Teltow, Kleinmachnow, Tremisdorf und Wildenbruch-Am Berg sowie Wildenbruch-Bergheide. In den Wasserwerken wird reines Grundwasser gefördert und mit Sauerstoff angereichert. Dann erfolgt die Enteisung und Entmanganung übergeschlossene Kiesfilter und die Einspeisung ins Verteilungsnetz. Am Ausgang des Wasserwerkes steht ein qualitativ hochwertiges Naturprodukt zur Verfügung, welches regelmäßig kontrolliert wird und den Kriterien der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) entspricht. Wir sind stolz darauf, dass unser Trinkwasser keimarm ist und eine ständige Chlorung aus diesem Grund nicht erforderlich ist. Es werden dem Wasser auch keine anderen chemischen Stoffe zugesetzt. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Besonders Wasserversorger, welche Uferfiltrat oder Oberflächenwasseraufbereiten, haben größere Sorgen.

Am Wasserwerksausgang beginnt der Weg des Wassers über Rohrleitungen zum Verbraucher. Bei Stagnation des Wassers kann die Trinkwasserqualität in den Leitungen und Apparaten beeinträchtigt werden. Die Intensität der Beeinträchtigung hängt von den verwendeten Materialien, der Wasserbeschaffenheit, der Temperatur und der Dauer des Stillstandes, dem Verbrauchsverhalten, ab. Da bei den zentralen Wasserversorgungsanlagen auf Grund der dauern-

den Trinkwasserabnahme ein ständiger Durchfluss erfolgt, möchten wir auf die Stagnation in der Hausinstallation hinweisen.

Was hat der Verbraucher zu beachten?

1. Fachgerechte Planung und Errichtung der Hausinstallation von einem eingetragenen Installationunternehmen unter Beachtung der DIN 1988 und Verwendung von DVGW geprüfem Material und geprüften Armaturen.
2. Ein bestimmungsgemäßer Betrieb entsprechend den Betriebs- und Bedienungsanleitungen. Bei der Nutzung des Trinkwassers als Lebensmittel sollte es kalt und frisch sein und nicht länger als 4 h in der Hausinstallation gestanden haben. Auch Trinkwasserleitungen zu Gästezimmern, wenig genutzten Räumen oder Garagen sollten regelmäßig gespült werden.
3. Eine regelmäßige Kontrolle, Wartung und Instandhaltung der gesamten Abnehmeranlage, wie z. B. der Filter und Warmwasseraufbereiter, hat gemäß DIN 1988 zu erfolgen.

Trinkwasser oder Mineralwasser?

Die Mineral- und Tafelwasserverordnung definiert Herkunft, Qualität, Kontrolle, Überwachung, Behandlung, amtliche Anerkennung und Kennzeichnung eines Mineralwassers. Mineralwasser hat seinen Ursprung in einem unterirdischen, aufgrund der geologischen Gegebenheiten vor Verunreinigungen geschützten Wasservorkommen, und wird direkt an der Quelle abgefüllt.

Beide Getränke erfüllen ihre jeweiligen Qualitätsanforderungen als Lebensmittel.

Prüfparameter	Grenzwert gemäß TrinkwV	WW Teltow	WW Kleinmachnow	Märkisch Kristall Mineralwasser	Bad Liebenwerder Mineralquellen	volvic natürliche Mineralwasser	Gerolsteiner Sprudel Mineralwasser	Gerolsteiner Naturell Mineralwasser
Calcium		134,0	119,0	113,0	16,9	12,0	348,0	133,0
Kalium		3,9	2,1	2,4	1,6	6,2	10,8	3,5
Natrium	200 mg/l	70,0	18,0	29,2	7,3	12,0	118,0	12,0
Magnesium		12,5	6,9	11,3	2,9	8,0	108,0	46,0
Sulfat	240 mg/l	121,0	111,0			8,0		20,0
Chlorid	250 mg/l	90,0	40,0			15,0		11,0
HCO ₃		344,0	218,8	365,0	3,0		1816,0	
Preis €/l		0,003	0,003	0,45	0,47	0,53	0,46	0,55

Untersuchungen belegen, dass nicht jedes Mineralwasser auch mineralienreich ist. Je härter ein Wasser ist, desto mineralienhaltiger ist es.

Das MWA-Team stellt sich vor:



Rund 70 Mitarbeiter am Hauptsitz Kleinmachnow sorgen täglich dafür, dass etwa 24.000 Haushalts- und Gewerbekunden mit frischem Trinkwasser versorgt werden und das entstehende Abwasser entsorgt, gereinigt und in den Naturkreislauf zurückgeführt wird. Gute Beziehungen zu unseren Kunden sind die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Brita Zehe, Leiterin der Verbrauchsabrechnung

Wer Fragen zur Verbrauchsabrechnung hat oder seine Kontodaten ändern lassen möchte, für den ist Brita Zehe telefonisch sowie persönlich da. Die gelernte Wirtschaftskauffrau ist Sachgebietsleiterin des Bereichs Verbrauchsabrechnung/Kundenservice bei der Mittelmärkischen Wasser- und Abwasser GmbH. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Bearbeitung von Widersprüchen und Beschwerden, die Organisation des Forderungsmanagements, die Erstellung von Statistiken, Auswertungen und Jahresabschlüssen sowie die Zählerüberwachung.

Kompetent und immer mit einem Lächeln auf den Lippen betreut sie mit ihrem Team die mehr als 24.000 Kunden aus den Verbandsgebieten. Für die Kunden der MWA und deren Probleme haben Brita Zehe und ihre Kolleginnen immer ein offenes Ohr und sind stets um unkomplizierte Lösungen bemüht.

In „schwierigen Fällen“, bei Ärger oder Missverständnissen kümmert sie sich persönlich um die Angelegenheiten. Wichtig sei ihr dabei vor allem, auch die Probleme der Kunden zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu suchen.

Brita Zehe absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau. Nachdem sie merkte, dass ihr Berufszweig nach der Wiedervereinigung keine Anerkennung fand, machte sie ihren Finanzfachwirt. 1994 bewarb sich die heute 52-jährige bei der MWA, die sich damals gerade im Aufbau befand. Ab 2002 begann sie, neben ihrer Arbeit, ein 3-jähriges Abendstudium und erlangte erfolgreich ein Diplom als Verwaltungsbetriebswirtin. Dabei wurde sie von der MWA finanziell unterstützt und in ihrem Vorhaben bestärkt. An ihrer Arbeit schätzt sie vor allem den Umgang mit den verschiedensten Menschen und die Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln.

Altanschießer aktuell

Im vergangenen Jahr mussten aufgrund von Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Potsdam und Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg in beiden Zweckverbänden die beitragsrechtlichen Regelungen der Beitrags-, Kostenerstattungs- und Gebührensatzungen (BKGS) noch einmal überarbeitet werden. Die Gerichte hatten beanstandet, dass die Regelungen zur Ermittlung der Veranlagungsfläche nicht vollständig wären und bestimmte Tatbestände nicht abdeckten. Die Verbandsversammlungen beider Verbände haben deshalb im April 2014 die Paragraphen 2 bis 10 der BKGS neu beschlossen.

Die Gerichtsentscheidungen zu den Leitverfahren im WAZV „Der Teltow“ sind also – zunächst – zugunsten der Kläger ausgefallen, denn die Bescheide wurden wegen der Satzungsängel durch das Gericht aufgehoben. Wer gezahlt hatte, erhielt sein Geld zurück. Allerdings sind nach dem Beschluss der Neufassung der BKGS die Bescheide erneut ergangen. Hiergegen wurde wiederum Widerspruch eingelegt. Die Leitverfahren befinden sich damit wieder ganz am Anfang.

Leider gab es bisher keine Entscheidung in der Sache, das heißt, weder die Bürger noch der Verband haben bis jetzt Klarheit darüber, ob die Heranziehung der Eigentümer altangeschlossener Grundstücke zu einem Beitrag für die öffentliche Entwässerungsanlage rechtmäßig ist oder nicht.

Im November 2014 hat das Verwaltungsgericht Potsdam in einem Verfahren des WAZV „Mittelgraben“ die Klage abgewiesen. Das Gericht hat die neu gefasste Beitragsregelung bestätigt. Die Auffassung der Gegenseite, die Forderung sei verjährt, wurde entkräftet. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Gegenseite hat inzwischen einen Antrag auf Zulassung der Berufung beim Oberverwaltungsgericht gestellt. Zumindest ist nun auch für den WAZV „Der Teltow“ die Satzungshürde genommen, da die beitragsrechtlichen Regelungen in beiden Verbänden wortgleich sind.

Kontakt

KUNDENSERVICE

Tel.: 033203 345-0 · Fax: 033203 345-108

INTERNET

www.mwa-gmbh.de

E-MAIL

info@mwa-gmbh.de

HAVARIE

Trinkwasserver-/Schmutzwasserentsorgung
Tel.: 033203 345-200, Mobil: 0173 7220702

ENTSORGUNG

Grubenentleerung, Tel.: 03378 86600

SPRECHZEITEN DER MWA

Telefonische Auskünfte:

Mo, Mi, Do 09:00 – 12:00 Uhr

Sprechzeiten:

Di 09:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 18:00 Uhr

Do 13:00 – 16:00 Uhr

Ausgabezeiten für Standrohre:

Mo, Mi, Do 09:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 15:00 Uhr

Di 09:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 17:30 Uhr

Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH · Fahrheitstraße 1 · 14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203 345-0 · Fax: 033203 345-108 · www.mwa-gmbh.de

Redaktion: Felix von Streit, V. i. S. d. P., Torsten Könnemann, Waltraud Lenk

Satz/Layout/Druck: Teltower Stadt-Blatt Verlags- und Presse GmbH · www.stadtblatt-online.de

Fotonachweis: Seite 1: Kai Vogel (Historisches Pumpwerk, Oderstraße in Teltow)

Die nächste Ausgabe erhalten Sie im Herbst 2015.